

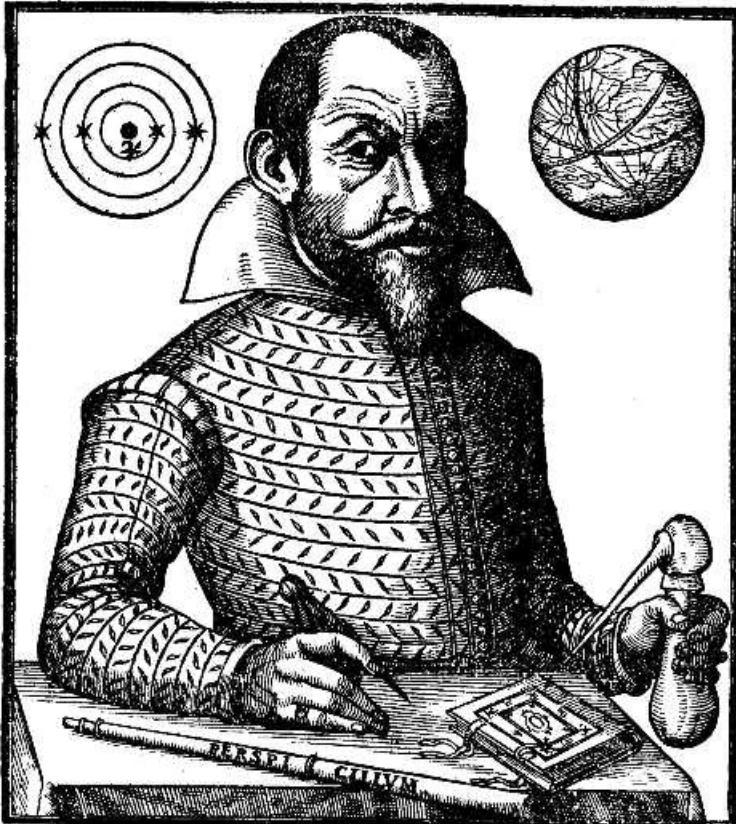
Marius-Jahr 2014

Die NAG wird federführend die Vorbereitung des Marius-Jahres 2014 übernehmen. Dies vereinbarten NAG und Cauchy-Forum-Nürnberg bei einer ersten Sitzung im März, bei der sich das Vorbereitungsteam, bestehend aus Thony Christie, Dr. Hans Gaab, Pierre Leich, Günter Löffladt, Dr. Klaus Matthäus und Rudolf Pausenberger, konstituierte und das Grobkonzept diskutiert wurde.

Der Ansbacher Hofastronom aus Gunzenhausen entdeckte zeitgleich mit Galileo Galilei die vier großen Jupitermonde, publizierte seine Ergebnisse aber erst 1614 im *Mundus Iovialis*, der damit am 18. Februar 2014 auf 400 Jahre zurückblicken kann. Da Galilei ihn des Plagiats bezichtigte, war sein Ruf nachhaltig beschädigt. Obwohl zu Beginn des 20. Jahrhunderts gezeigt wurde, dass Marius selbstständig forschte, steht sein Werk noch immer unter diesem Schatten. Im Jahr 2014 sollen daher seine wissenschaftlichen Leistungen beleuchtet werden, um Marius seinen Platz in der Geschichte der Astronomie zuzugestehen.

Projektiert wurde auch eine Tagung im Kaisersaal des Staatsarchivs Nürnberg

SIMON MARIUS GVNTZENH. MATHEMATICVS
ET MEDICVS ANNO M. DC. XIV. ET ATIS XLII.



INVENTUM PROPRIUM EST: MUNDUS IOVIALIS, ET ORBIS
TERRÆ SECRETUM NOBILE, DANTE DEO,

Simon Marius

mit Festansprache, fachwissenschaftlichem Kolloquium und Lehrerfortbildung. Im Fokus stehen sollen Marius' Teleskopbenutzung, die Kometenbeobachtungen, seine Kalender, die Wahl des tychonischen Weltbilds, seine Euklid-Übersetzung, Medizin und Astrologie. Die Biografie soll

ergänzt werden um die Beziehungen von Marius zu Kepler, Mästlin, Galilei, Fabrizious und Odontius.

Zweiter Schwerpunkt wird die elektronische Erfassung der Marius betreffenden Bestände im Staatsarchiv Nürn-

berg sein. In vergleichbarer Weise wie bei VD 17 sollen über Internet faksimilierte Seitenansichten aus den Jahren 1601 bis 1629 von Marius' Kalender *Prognosticon astrologicum* für Wissenschaftler weltweit verfügbar werden. Mit Dr. Gerhard Rechter, dem Direktor des Staatsarchivs Nürnberg, darf das Marius-Jahr auf einen aufgeschlossenen Partner bauen.

Schließlich soll eine Internetpräsentation zu Marius alle elektronisch verfügbaren Quellen und Sekundärliteratur zusammenführen und bequem einsehbar machen. Die Benutzerführung ist deutsch/englisch geplant.

Als Veranstaltungspartner wirken neben NAG und Cauchy-Forum-Nürnberg e.V. der Historische Verein für Mittelfranken e.V. und das Staatsarchiv Nürnberg mit. Die Stadtarchive von Ansbach, Gunzenhausen und Nürnberg sowie die Stadtbibliothek Nürnberg, die Universitätsbibliothek Erlangen und das Germanische Nationalmuseum sollen auf Interesse hin befragt werden.

Mitgliederentwicklung

Wir begrüßen sehr herzlich das neu beigetretene Mitglied Wolfgang Albig, Nürnberg.